

harmonie-Infomaltturnier 2001 – Hilfsmatts

Preisbericht von Achim Schöneberg, Einbeck

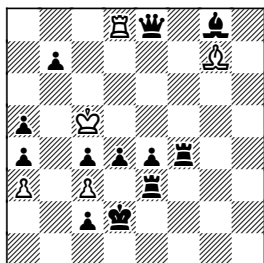
Zum Jahrgang 2001 gehören folgende Hilfsmatts: Heft 65: 655-664, 672-679; Heft 66: 683-689; Heft 67: 704-713, Lösungsbesprechung: 659-Version; Heft 68: 730-741. Heft 69: 706-Neufassung wurde nach Rücksprache mit Sachbearbeiter und Preisrichter 2002 dem Jahrgang 2001 zugeteilt. Zu beurteilen waren 14 h#2, 18 h#3 und 17 h#n, also insgesamt 49 Aufgaben.

Eine Verbesserung der inkorrekten Nr. 660 ist bislang nicht erschienen. In meine Vorauswahl kamen kaum Zweizüger, was mich indes nicht überraschte. Die beiden h#2, die es in die endgültige Auswahl schafften, weisen gegenüber Vergleichsstücken immerhin winzige Neuerungen auf. Vier Dreizüger, die sich in der Zwischenrunde nicht behaupten konnten, sollten noch einmal in die Werkstatt der Autoren zurück: 662: 1.- L:e6 verdirbt alles. 710: schlechte Konstruktion. 737: Die Grundidee erinnert (z. B.) an G. Paros, problem 1957 (PDB 507541); besonders die Holzhammerzüge S2 sollten bei einer Überarbeitung der Idee auf der Strecke bleiben. 738: sTb4 ist miserabel, das schwarze Spiel auch... Ich danke C.J. Feather, der mir interessante Hinweise gab und mich bei der Vorgängersuche unterstützte.

1. Preis

Randolf Arnold

h-67, Nr. 711



h#3

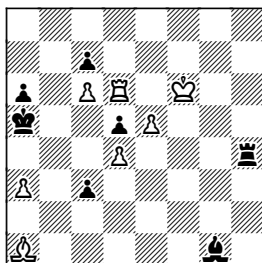
(5+12)

b) ♗g8 → c6

1. ehr. Erwähnung

F. Pacht/S.Trommler

h-68, Nr. 735



h#3

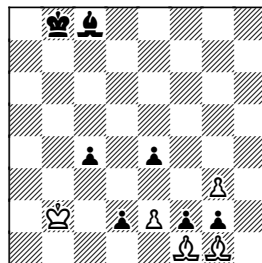
(7+7)

b) ♖a3 → a4

Lob

Peter Heyl

h-65, Nr. 663



h#4

(5+7)

1. Preis: 711 von Randolf Arnold

a) 1.Db5+ K:d4 2.Db3 Ke5+ 3.K:c3 K:f4#, b) 1.Kd3 c:d4 2.Dh5+ d5 3.Ded2 d:c6#.

Die Versuche, mit L:d4/T:d4 ins Spiel zu kommen, sind verlockend, führen den Löser aber zur Verzweiflung. Überraschend kommt es zu ganz anderen Batterien, mit wB/wK als Batterievordersteinen, die vor dem Mattabzug ihrem Hinterstein erst noch ein Stück entgegen laufen müssen.

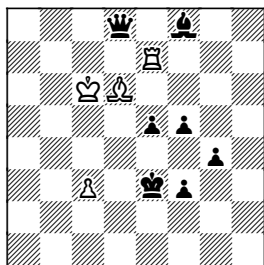
1. ehrende Erwähnung: 735 von Franz Pacht und Sven Trommler

a) 1.T:d4 L:c3 2.Tb4 Ld4 3.Ta4 T:d5#, b) 1.L:d4 T:d5 2.Lc5 Td4 3.Lb6 L:c3#.

Hier gefällt mir, dass die eben gefesselten schwarzen Figuren sofort wieder entfesselt werden, damit sie Königsfluchtfelder blocken können. Dass indes auch die einleitenden Züge von Schwarz mit einem Schlag beginnen, gefällt mir weniger. Auf den schlagenden schwarzen Zwischenstopp d4 hätte ich gern verzichtet (entfernt man den wBd4, erhält man ein korrektes h#2½!).

Lob
K. Drazkowski

h-66, Nr. 683

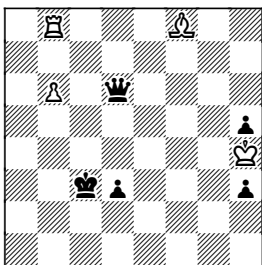


h#2 (4+7)

b) ♗f8 → a3

Lob
C. Jonsson/R. Wiehagen

h-66, Nr. 687

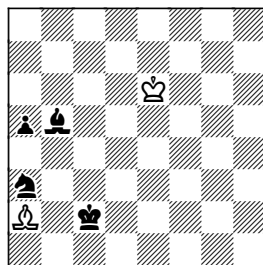


h#3 (4+5)

b) ♖b6 → f6

Lob
Hans Peter Rehm

h-66, Nr. 689



h#5 0.1;1.1... (2+4)

Lobe ohne Rangfolge:

Lob: 663 von Peter Heyl

1.d1L Lh2 2.g1L Lg2 3.f1L L:e4 4.La7 g4#.

Da schließe ich mich dem Löser -eb- an: 3 schwarze Läuferumwandlungen im h#4, das ist schon was!

Lob: 683 von Krzysztof Drazkowski

a) 1.Kf4 T:e5 2.Dg5 Te7#, b) 1.Ke4 L:e5 2.Dd3 Ld6#.

Reziproken Batterieaufbau L/T auf denselben Feldern mit rückkehrenden Mattzügen kennen wir (siehe z.B. N. Dolginowitsch, Europa Rochade 1988, PDB 557667, und Arno Tüngler, feenschach 1977, PDB 555931), neu sind hier wohl die Linienöffnungen W1 für die blockende schwarze Dame.

Lob: 687 von Christer Jonsson und Rolf Wiehagen

a) 1.D:b8 b7 2.Dh2 b8D 3.Dc2 Db4#, b) 1.D:f8 f7 2.Dh6 f8D 3.Dd2 Dc5#.

Einphasig hat Hermann Kahl das Thema im Jahre 1930 in der Schwalbe gezeigt (siehe PDB 552706), in der 687 sehen wir es doppelt gesetzt. Die beiden Lösungen funktionieren auch als Sechssterner (ohne weißen König und ohne die beiden schwarzen Randbauern), doch es gibt kein Feld, auf dem der weiße König allein und nebenlösungs-frei aufgestellt werden kann.

Lob: 689 von Hans Peter Rehm

1.- Ld5 2.Lc4 Ke5 3.Kb3 Kd4 4.Ka4 Kc3 5.Lb5 Lb3#.

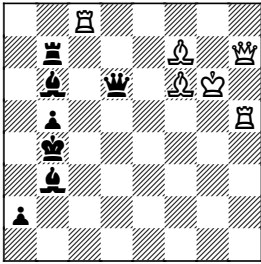
Gemischtfarbiger Inder I/L mit Switchback des schwarzen Läufers, als wLäufer-Minimal in Miniaturform und mit Idealmatt dargeboten.

Lob: 706v. von Toma Garai und Helmut Zajic

1.Dc7 Ld5 2.Kc5 De7# und 1.Dc5 Td5 2.Kc4 Dh4#.

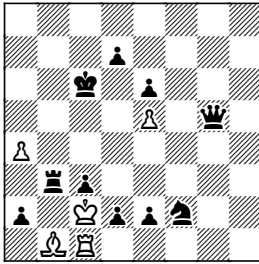
Dieses Selbstfesselungsgeschehen einschließlich Verstellung eigener Langschrittler und weißer Grimshaws ist nicht neu, es gibt eine ganze Reihe von früheren Darstellungen, mit nur 10 Steinen zeigte es Fadil Abdurahmanovic, Schach-Echo 1978, PDB 557657. Was die 706v. in diese Auswahl brachte, sind die Linienöffnungen für die mattgebende weiße Dame; die Entfesselung des wLf6 spielt hier kurioserweise überhaupt keine Rolle. (Dass auch eine recht frei stehende weiße Dame gezähmt werden kann, zeigte R. Beugelsdijk, Lösungen 1.Dd6 Lc4 2.Kd4 Dh8# und 1.Dd7 Tc4 2.Kd3 Df5#.)

Lob
T. Garai & H. Zajic
 h-69, Nr. 706(v)



h#2 2.1;1.1 (6+7)

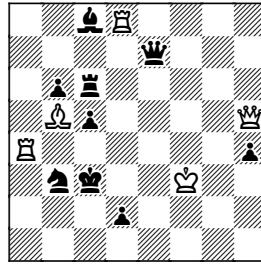
Lob
Toma Garai
 h-68, Nr. 736



h#3 (5+10)

b) ♖c6 → f5

zur 706v:
R. Beugelsdijk
 Springaren 1991



h#2 2.1;1.1 (5+9)

Lob: 736 von Toma Garai

a) 1.Tb7 K:c3 2.a:b1T Tc2 3.Tb6 Kd4#, b) 1.Sg4 Kd3 2.d:c1L Lc2 3.Lf4 Kd4#.

Dieser witzige Dreizüger gefiel mir auf Anhieb. Er wäre weiter vorn gelandet, wenn die schwarze Dame nicht so eine traurige Rolle spielte, nämlich in a) überhaupt keine, in b) gerade noch als Block.

Einbeck, im Januar 2003

Für Einsprüche, Hinweise und sonstige Bemerkungen zum Preisbericht gilt die übliche Dreimonatsfrist nach Veröffentlichung.

Zurück ins Mittelalter

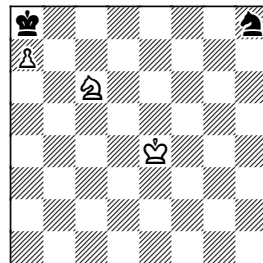
Judit hat vor einem halben Jahr wieder mal ein gut Teil der Elo-Spitze hinter sich gelassen, die Vollmeister lästern weiter über feminines Schach, die Halbköner bedauern weiter die Dateien-Dominanz, die Krypto-Computeristen orten allerwegen die gängigsten WC-Chancen, die Erfindlinge suchen Zustimmung zu ihren Angeboten von Würfel-, Janus- und sonstigem Fantasie-Schach ... Reform-Geschrei weht durch die Lüfte. Holt euch bei den Problemschächern Rat, möchte man den Zukunftsdeutern zurufen.

Aber auch aus der Vergangenheit läßt sich lernen. Ich schlage aushilfsweise die Rückkehr zu König Alfonsos Regeln von 1283 vor. Da würde man wenigstens mehr miese Remise meiden, wenn wieder Beraubungssieg zugelassen wird. Aber vorsichtigerweise erst nur einmal die Regelung "rege solo reliquo ludus perditus est", den Bauern lassen wir ganz modern weiter zur Dame werden, wenn er durchkommt.

(FHo)

F. Hoffmann

Urdruck



+ durch Beraubung (3+2)

1.Se5! K:a7 2.Kf5 Kb7 3.Kf6 Kc7

4.Kg7 Kd6 5.Sg4 o.ä. nebst K:h8

(Wenn die Regel lauten soll, dass der erste Letztschlag bereits entscheidet, kann der Anziehende auf die Rettung seines Springers verzichten und gleich 5.K:h8 spielen. (In der normalen Partie ist die Stellung glatt remis.)